

Nikolauskonzert in der *Hundevilla*  
am 06. Dezember 2014 um 19:00 Uhr

## PROGRAMM

## ENSEMBLE TERPSICHORE

*Johann Sebastian Bach (1685 - 1750) aus dem Weihnachtsoratorium*

Bereite dich Zion  
Schlafe mein Liebster  
Schließe mein Herze dies selige Wunder

*Saint-Saëns (1835-1921) aus dem Oratorio de Noël*

Expectans expectavi

*Maurice Duruflé (1909-1986) aus dem Requiem*

Pie Jesu

*Franz Schubert (1797 - 1828)*

Ave Maria

*Johann Sebastian Bach (1685 - 1750) aus der Kantate 82*

Schlummert ein



Ein musikalisch-literarischer Abend mit weihnachtlichen Liedern  
aus Deutschland und Frankreich und ausgewählten Texten zum Nikolaus

Isabelle Rejall *Mezzosopran*

Karine Gilanyan *Klavier*

Valentin Radutiu *Cello*

Tobias Roth *Sprecher*

Es wird um einen angemessenen Beitrag für die Künstler gebeten.

*Hundevilla*, Zehntwerderweg 41a, 13469 Berlin

Tel: 4039 7759, E-mail: pomperlyberlin@aol.com

Wir bitten um Anmeldung bis zum 03.12.2014

### Isabelle Rejall / *Mezzosopran*

Die Mezzosopranistin Isabelle Rejall studierte an der HfM Berlin ‚Hanns Eisler‘ bei KS Prof. Thomas Quasthoff und KS Prof. Carola Nossek, sowie bei Benedetta Pecchioli am Conservatorio Luigi Cherubini in Florenz. Nachdem sie 2014 ihr Studium mit Bestnote abgeschlossen hat, ist sie momentan Schülerin von Cesare Colona.

Bereits während ihres Studiums war Isabelle Rejall Solistin vieler hochkarätiger Konzerte. So sang sie als Solistin etwa mit dem Philharmonischen Chor Berlin unter der Leitung von Prof. Jörg-Peter Weigle das Weihnachtsoratorium in der Philharmonie Berlin, sowie die Matthäus-Passion mit dem Leipziger Barockorchester und dem Münchner Ensemble L'arpa festante. In den vergangenen Jahren gastierte die junge Sängerin unter anderem bei den Händelfestspielen in Halle, den Erfurter Bachwochen, der Trigonale Kärnten und den Stuttgarter Bachwochen. Bei der Uraufführung von Helmut Zapfs Das Glück mit der Berliner Singakademie in der Philharmonie Berlin im Juni 2014 sang sie die Solopartie. 2014 war sie zudem als Akademistin Mitglied im Rundfunkchor Berlin. Neben dem Konzertfach bewies die Mezzosopranistin ihr Können bei zahlreichen Opernproduktionen, so etwa mit der Partie des Ramiro aus Mozarts La finta giardiniera, der Zita aus Puccinis Gianni Schicchi, der Nutrice aus Monteverdis L'incoronazione di Poppea und Bastien aus Mozarts Bastien und Bastienne.

Bereits vor ihrem Studium mehrfach im Bundeswettbewerb Jugend musiziert ausgezeichnet, war sie unter anderem Preisträgerin des Talentecampus des Philharmonischen Chores Berlin und Finalistin beim internationalen Concorso Musica Sacra 2014 in Rom.

### Karine Gilanyan / *Klavier*

Karine Gilanyan wurde in einer Musikerfamilie geboren (Jerewan, Armenien). Von 1987 bis 1998 besuchte sie die Klasse von N. Agoronyan an der Musikfachschule für begabte Kinder „Tschaikowski“ der Stadt Jerewan, welche sie mit Auszeichnung absolvierte. Im selben Jahr wurde sie am Jerewaner Staatskonservatorium „Komitas“ immatrikuliert. Sie studierte in der Klasse von Prof. Igor Jawryan, Schüler des berühmten Pianisten Lew Wlassenko, Dekan der Klavierfakultät und gleichzeitig Vertreter der russischen Klavierschule. Karine Gilanyan verteidigte mit Auszeichnung den Magistertitel und wurde von der Kommission in das Konzertexamen empfohlen, wo sie 2005 ihr Diplom als Solistin erhielt. 2004 setzte die junge Pianistin ihr Studium an der Lübecker Musikhochschule, in der Klasse von Prof. James Tocco fort. Dort war sie DAAD Stipendiatin. In ihren Studienjahren nahm Karine an verschiedenen Meisterkursen teil: Prof. Matthias Weber, Prof. Volker Banfield, Jeremy Menuhin, Ilana Vered, Eitan Globerson, Michael Lewin; Ensemble – Prof. Maria Egelhof, Prof. Rainer Moog, Marie Hallyng, Prof. Gustav Rivinius; Liedbegleitung – Prof. Wolfram Rieger und Prof. Inge-Susanne Röhmild.

Karine wurde 1995 Diplomandin des Nationalen Wettbewerbs für junge Talente „Amadeus“. 2010 erhielt sie das Diplom im Internationalen Wettbewerb „Chopin-Roma“ Italien. Sie hatte Auftritte auf Festivals wie dem „Sommercampus Rostock“ (Deutschland), „Pablo Casals Festival“ (Prades, Frankreich), „Musikfest Perugia“ (Italien), „Moderne Musik Festival“ (Jerewan, Armenien), „Monbijou Festival“ (Berlin, Deutschland). Die Bandbreite der von ihr angebotenen Stile ist sehr groß, von Bach bis György Ligeti sowie Werke klassischer Komponisten, der Romantiker und der Impressionisten. In Armenien fanden Uraufführungen einiger Werke von A. Schnittke, György Ligeti und moderner armenischer Komponisten statt.

Karine Gilanyan hatte Auftritte mit dem Kammerorchester „Solisti di Perugia“ und dem Philharmonischen Orchester Armeniens. Sie war tätig als Korrepetitorin und Klavierlehrerin in Institutionen wie dem Jerewaner Konservatorium Komitas, der Staatlichen Ballettschule Berlin und der Musikhochschule „Hanns Eisler“ Berlin. Seit Oktober 2011 hat sie einen Lehrauftrag an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ Berlin. Im März 2012 erhielt sie eine Auszeichnung der Republik Armenien für ihre Verdienste um die Förderung klassischer armenischer Musik im Ausland (Komitas Medaille).

### Valentin Radutiu / *Cello*

Der 1986 in München geborene Cellist Valentin Radutiu erlernte das Cellospiel von seinem Vater und studierte in Salzburg, Wien und Berlin bei Clemens Hagen, Heinrich Schiff und David Geringas. Von der Süddeutschen Zeitung für seinen „aufregend eigenen, energiereichen, in der Höhe berückend singenden, in den tiefen Registern stets klar konturierten, männlichen Ton“ als „eine der großen Cellobegabungen unserer Zeit“ gerühmt (SZ 15.10.2013), zählt Valentin Radutiu zu den aufstrebenden Cellisten seiner Generation.

### Tobias Roth / *Sprecher*

1985 in München geboren, studierte in Freiburg i.Br. und Berlin. Er lebt als freier Autor, Übersetzer, Kritiker und Literaturwissenschaftler in Berlin.

Seine Essays und Rezensionen erscheinen u. a. in der Süddeutschen Zeitung sowie in diversen Onlinefeuilletons. Seit 2011 ist er Herausgeber der Berliner Renaissance-Mitteilungen, seit 2012 im Vorstand der Internationalen Wilhelm-Müller-Gesellschaft. 2007, 2009 und 2011 war Roth Preisträger im internationalen Essay-Wettbewerb der Goethe-Gesellschaft in Weimar, 2010 Stipendiat des Mannheimer Mozartsommers und der Autorenwerkstatt Prosa des Literarischen Colloquiums Berlin, 2011 gewann er den Preis des Buchhandels beim poet|bewegt in Chemnitz, 2010 und 2012 war er Nachwuchsautor der Literaturstiftung Bayern.